



# **WELTKONJUNKTURBERICHT**

**April 2015**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. POTENTIAL DER WEINBAUERZEUGUNG 2014</b>	<b>3</b>
<b>2. WEINERZEUGUNG</b>	<b>6</b>
<b>3. WEINKONSUM</b>	<b>8</b>
<b>4. INTERNATIONALER HANDEL</b>	<b>10</b>

### **Abkürzungen:**

Tha: Tausend Hektar

Mioha: Millionen Hektar

Thl: Tausend Hektoliter

Miohl: Millionen Hektoliter

l: Liter

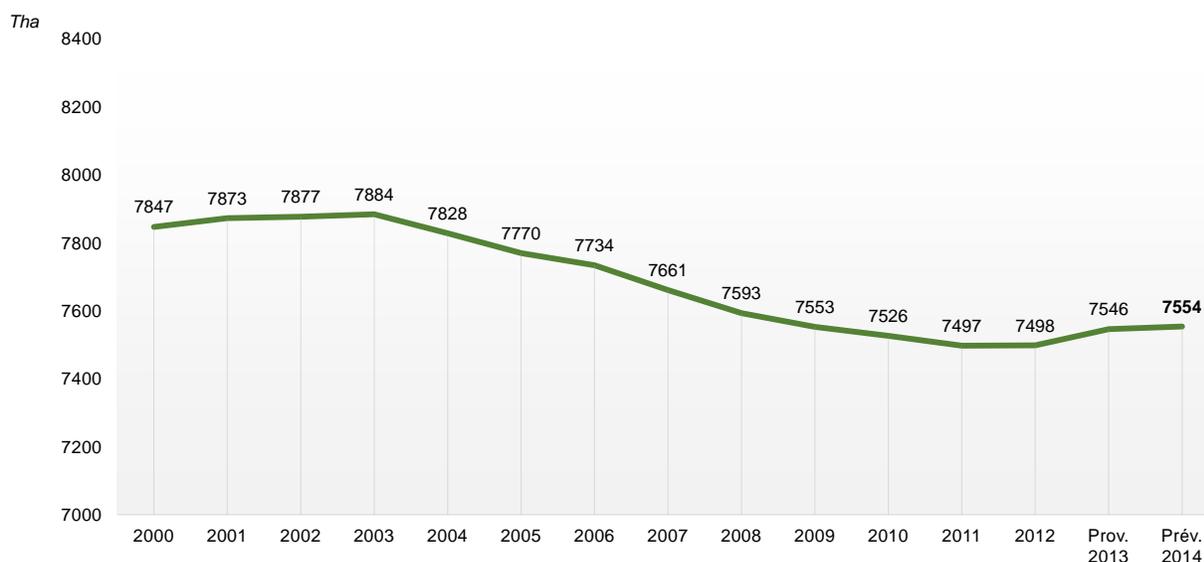
Mrd: Milliarden

EUR : Euro

## 1. Potential der Weinbauerzeugung 2014

Die weltweite Rebfläche (einschl. der noch nicht im Ertrag stehenden Fläche und unabhängig davon, ob die Fläche abgeerntet ist oder nicht sowie ungeachtet der endgültigen Verwendung der Trauben) verzeichnet zwischen 2013 und 2014 offenbar ein leichtes Wachstum (+8 Tha) und beläuft sich **2014** auf **7554 Tha**.

### Entwicklung der weltweiten Rebfläche



#### 1.1 Rebfläche in Europa

Seit Ablauf des EU-Programms zur Regulierung des Produktionspotentials im Weinbau (Wirtschaftsjahr 2011/2012) hat sich der Rückgang der **Rebfläche in der EU<sup>1</sup>** deutlich verlangsamt.

**Die Rebfläche der Gemeinschaft beläuft sich auf 3399 Tha** und **verringert sich** zwischen 2013 und 2014 um **21 Tha** (gegenüber -13 Tha zwischen 2012 und 2013). Zwischen 2008 und 2011 betrug der Rückgang der Rebfläche in der EU durchschnittlich 93 Tha pro Jahr. Die italienische und die portugiesische Rebfläche verzeichnen zwischen 2013 und 2014 jedoch noch einen Rückgang von 15 und 5 Tha.

<sup>1</sup> im Ertrag stehende oder noch nicht im Ertrag stehende Keltertrauben, Tafeltrauben oder zu trocknende Trauben

## Umfang der europäischen Rebfläche\*

<i>Tha</i>	2011	2012	Vorläufige Daten 2013	Prognose 2014
Spanien	1032	1017	1021	1021
Frankreich	796	792	793	792
Italien	720	712	705	690
Portugal	236	233	229	224
Rumänien	191	192	192	192
Griechenland	110	110	110	110
Deutschland	102	102	102	102
Ungarn	65	64	64	65
Bulgarien	75	67	65	64
Russland	63	62	62	63
Österreich	44	44	44	45
Schweiz	15	15	15	15
Sonstige Weinbauländer Europas	716	684	684	687
Gesamt EU 28	3468	3429	3418	3399
<b>Gesamt Europa</b>	<b>4164</b>	<b>4103</b>	<b>4095</b>	<b>4060</b>

\*im Ertrag oder noch nicht im Ertrag stehende Keltertrauben, Tafeltrauben oder zu trocknende Trauben

Quellen: OIV, OIV-Experten, Fachpresse

### 1.2 Rebfläche außerhalb Europas

Wie in folgender Tabelle ersichtlich, **steigt die Rebfläche außerhalb Europas zwischen 2013 und 2014 insgesamt leicht an** (+28 Tha). Dieses moderate Wachstum ist das Ergebnis unterschiedlicher Entwicklungen.

Wie in den letzten Jahren festgestellt wurde, steigt die Gesamtrebfläche in China und in Südamerika (außer in Brasilien, wo die bedeutende Umstrukturierung des Weinbaus offenbar andauert) weiterhin an; diese Regionen sind die bedeutendsten Wachstumsquellen der weltweiten Rebfläche. China besitzt mit fast 800 Tha weltweit die zweitgrößte Rebfläche.

In Asien lässt das Wachstum der indischen Rebfläche nach. Die Türkei, die 2013 einen Anstieg ihrer Rebfläche verzeichnete, findet nun wieder zu ihrem mittelfristigen Abnahmetrend zurück.

In Australien hingegen ist die Rebfläche zum dritten Mal in Folge rückläufig: nach dem Verlust von 8 Tha zwischen 2011 und 2012 beträgt der Rückgang in den beiden nachfolgenden Jahren 5 Tha.

## Umfang der Rebfläche\* ausserhalb Europas

<i>Tha</i>	2011	2012	Vorläufige Daten 2013	Prognose 2014
China	633	709	760	799
Türkei	508	497	504	502
Vereinigte Staaten	413	412	424	425
Argentinien	219	222	224	227
Chile	206	206	208	211
Australien	170	162	157	152
Südafrika	133	135	133	132
Brasilien	90	91	90	89
Neuseeland	37	38	38	38
Sonstige Länder Afrikas	242	237	234	234
Sonstige Länder Amerikas	87	90	91	94
Sonstige Länder Asiens	584	587	580	622
<b>Gesamt ausserhalb Europa</b>	<b>3324</b>	<b>3386</b>	<b>3443</b>	<b>3525</b>

\*im Ertrag oder noch nicht im Ertrag stehende Keltertrauben, Tafeltrauben oder zu trocknende Trauben

Quellen: OIV, OIV-Experten, Fachpresse

## 2. Weinerzeugung<sup>2</sup>

Die weltweite Weinproduktion<sup>3</sup> (außer Saft & Most) beläuft sich 2014 auf 279 Miohl; das ist ein Rückgang von 12 Miohl gegenüber 2013. Sie ist durchschnittlich als eher stark einzustufen.



### 2.1 Europa

Die Weinproduktion in der Gemeinschaft kann 2014 als durchschnittlich betrachtet werden. Sie ist niedriger als die ziemlich starke Produktion 2013, jedoch höher als die Produktionen, die zwischen 2010 und 2012 erzielt wurden.

Die Produktion 2014 (außer Saft und Most) beträgt 164,3 Miohl; das ist ein Rückgang von 6 % gegenüber 2013 und eine entsprechende Zunahme gegenüber der durchschnittlichen Produktionsmenge im Zeitraum 2010-2012.

Dies entspricht den erwarteten Entwicklungen, die dazu führten, dass die verschiedenen Länder wieder ihr mittleres Produktionsniveau erreichen.

Gegenüber den niedrigen Produktionszahlen 2013 erzielten Frankreich und Deutschland ein Wachstum von jeweils 4,7 Miohl (+11% / 2013) und 0,9 Miohl (+11%). Im Vergleich zu den hohen bzw. sehr hohen Produktionszahlen in Italien und Frankreich wird jeweils ein Rückgang von 9,3 Miohl (-17%) und 4,0 Miohl (-11%) verzeichnet.

In Rumänien und Bulgarien ist die Produktion 2014 immer noch niedrig und beläuft sich auf jeweils 4,1 und 1,2 Miohl (-20 und -30 % / 2013).

<sup>2</sup> betrifft Trauben, die im Herbst 2014 in der nördlichen Hemisphäre und im Frühjahr des gleichen Jahres in der südlichen Hemisphäre geerntet wurden

<sup>3</sup> Der mittlere Schätzbereich der Weinproduktion 2014 liegt zwischen 275,2 und 282,4 Miohl; das ist ein Rückgang von 5,7 bis 3,3 % gegenüber 2013.

## 2.2 Asien, südliche Hemisphäre und Nordamerika

Es zeichnen sich sehr unterschiedliche Entwicklungen ab:

- Die **Vereinigten Staaten** erzielen 2014 mit **22,3 Miohl** (außer Saft und Most) eine bedeutende Weinproduktion, die gegenüber der sehr hohen Produktion 2013 (23,6 Miohl) jedoch rückläufig ist.
- In Südamerika ist die **argentinische Weinerzeugung** mit rund 15 Miohl **nahezu stabil** (mit einem Rückgang der Herstellung von Saft und Most). In **Chile sinkt die Weinherstellung auf 10,5 Miohl**; gegenüber dem Produktionsrekord des Vorjahres (12,8 Miohl) ist das ein Rückgang von 18 %. In **Brasilien** ist die Weinproduktion mit 2,7 Miohl stabil.
- **Südafrika** erreicht mit 11,3 Miohl zum zweiten Mal in Folge ein sehr hohes Produktionsniveau (+3% gegenüber der bereits bedeutenden Produktion 2013).
- In **Australien** zieht die Produktion nicht weiter an, und es werden ca. **12,0 Miohl Wein (-4%/2013)** hergestellt. Neuseeland erreicht zum zweiten Mal in Folge Rekordzahlen und überbietet 2014 mit **3,2 Miohl** den Produktionsrekord von 2013 (2,5 Miohl).

### Weinerzeugung (ausser Saft und Most) (1)

Thl	Vorläufige					Differenz	Differenz	Rang
	2010	2011	2012	Daten 2013	Prognose 2014	2014/2013 Menge	2014/2013 in %	
Frankreich	44 381	50 757	41 548	42 004	46 698	4694	11%	1
Italien	48 525	42 772	45 616	54 029	44 739	-9290	-17%	2
Spanien	35 353	33 397	31 123	45 650	41 620	-4030	-9%	3
USA (2)	20 887	19 140	21 650	23 590	22 300	-1290	-5%	4
Argentinien	16 250	15 473	11 778	14 984	15 197	213	1%	5
Australien	11 420	11 180	12 260	12 500	12 000	-500	-4%	6
Südafrika	9 327	9 725	10 569	10 982	11 316	334	3%	7
China	13 000	13 200	13 511	11 780	11 178	-602	-5%	8
Chile	8844	10464	12554	12 820	10 500	-2320	-18%	9
Deutschland	6 906	9 132	9 012	8 409	9 334	925	11%	10
Portugal	7 148	5 622	6 308	6 327	6 195	-132	-2%	11
Rumänien	3 287	4 058	3 311	5 113	4 093	-1020	-20%	12
Neuseeland	1 900	2 350	1 940	2 484	3 204	720	29%	13
Griechenland	2 950	2 750	3 115	3 343	2 900	-443	-13%	14
Ungarn	1 762	2 750	1 818	2 666	2 734	68	3%	15
Brasilien	2 459	3 460	2 967	2 710	2732	22	1%	16
Österreich	1 737	2 814	2 125	2 392	2 250	-142	-6%	17
Bulgarien	1 224	1 237	1 442	1 755	1 228	-527	-30%	18
<b>Gesamt Welt OIV (3)</b>	<b>264 425</b>	<b>267 279</b>	<b>257 889</b>	<b>291 902</b>	<b>278 800</b>	-13102	-4%	

Quellen: OIV, OIV-Experten, Fachpresse

(1): Länder, für die Daten vorliegen, mit einer Produktion von über 1 Miohl

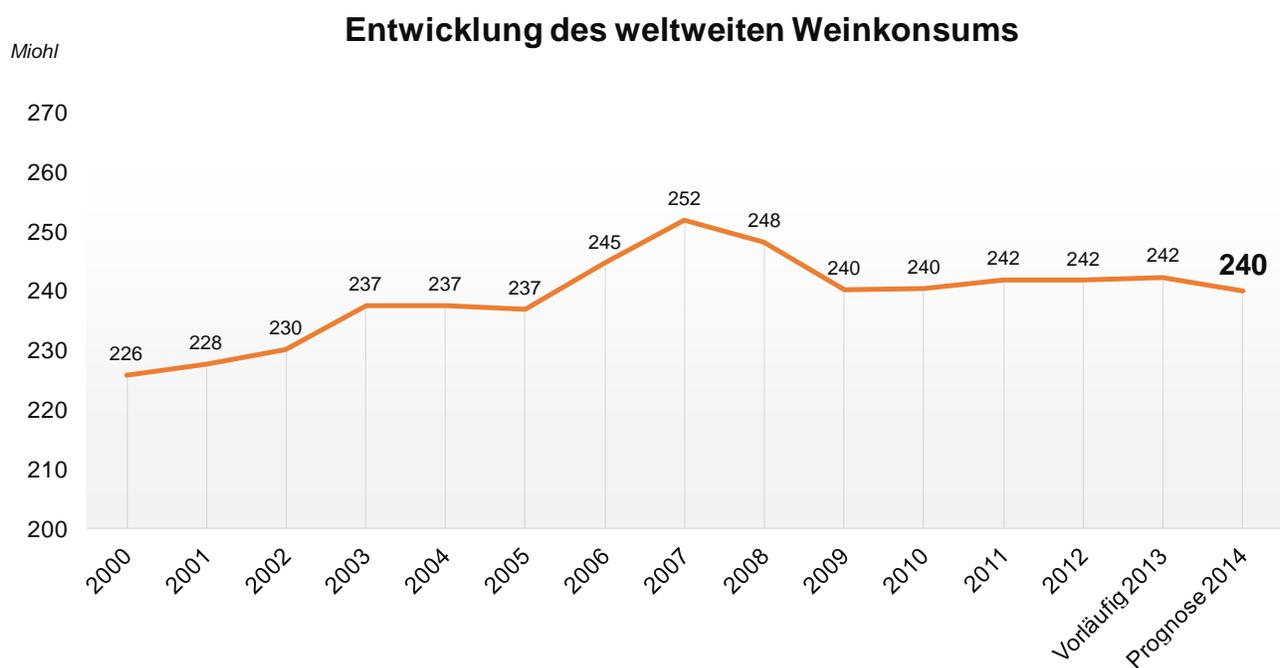
(2): OIV-Schätzung, USDA-Datenbank

(3): Mittlere Schätzung: 275,2- 282,4

### 3. Weinkonsum

Der Weinkonsum wird 2014 weltweit auf 240<sup>4</sup> Miohl geschätzt, was einem Rückgang von 2,4 Miohl gegenüber 2013 entspricht.

Die Auswirkungen der 2008 eingesetzten Wirtschafts- und Finanzkrise sind immer noch spürbar, und das zwischen 2000 und 2007 beobachtete Wachstum des weltweiten Weinverbrauchs konnte nicht wiedererlangt werden.



Wie in folgender Tabelle ersichtlich, setzen sich die bisherigen Trends fort, und in den traditionellen Verbraucherländern ist der Weinkonsum zum Vorteil der neuen Verbraucherländer in Nordeuropa oder außerhalb Europas weiterhin rückläufig (oder stagniert).

Die Entwicklung der Anteile am Verbrauch zeigt, dass die Märkte Nordamerikas und Asiens expandieren (die Vereinigten Staaten vergrößern ihren Marktanteil seit 2000 um 4 Prozentpunkte und China um 2 Prozentpunkte). Gleichzeitig verringert sich der Marktanteil der traditionellen Weinverbraucherländer (Frankreich und Italien verloren jeweils 4 und 3% ihres weltweiten Marktanteils).

<sup>4</sup> Anwendung des gleichen Ansatzes wie zur Bewertung der Weinproduktion: Der Weinkonsum wird 2014 weltweit auf 235,2 bis 244,3 Miohl geschätzt, d.h. im Mittel auf 240 Miohl.

## Wichtigste Weinverbraucherländer

Miohl	2000	2007	2009	2013 vorläufig	Prognose 2014	Differenz 2013/2014	Anteil weltweit		
							2000	2007	2014
USA	21,2	27,9	27,3	30,2	30,7	2%	9%	11%	13%
Frankreich	34,5	32,2	30,2	28,7	27,9	-3%	15%	13%	12%
Italien	30,8	26,7	24,1	21,8	20,4	-6%	14%	11%	9%
Deutschland	20,2	20,8	20,2	20,4	20,2	-1%	9%	8%	8%
China	10,9	14,3	14,9	17,0	15,8	-7%	5%	6%	7%
UK	9,7	13,7	12,7	12,7	12,6	-1%	4%	5%	5%
Russland	4,7	12,7	11,8	10,4	9,6	-7%	2%	5%	4%
Argentinien	12,5	11,2	10,3	10,4	9,9	-4%	6%	4%	4%
Spanien	14,0	13,1	11,3	9,8	10,0	2%	6%	5%	4%
Australien	3,9	4,9	5,1	5,4	5,4	0%	2%	2%	2%
Übrige Länder	63,3	72,6	73,5	74,2	73,7	-1%	28%	29%	31%
WELT (1)	226	250	242	242	240	-1,0%			

Quellen: OIV, OIV-Experten, Fachpresse

(1) Mittlere Schätzung: 235,2 - 244,3

Die **Vereinigten Staaten** behaupten mit **30,7 Miohl** (außer Wermut- und Spezialweinen) ihre Position als weltweit größter Verbraucher; gegenüber dem Vorjahr ist der Verbrauch nahezu stabil (+1%). Seit 2000 verzeichnen die Vereinigten Staaten einen starken Anstieg ihres Verbrauchs (+ 9,4 Miohl, + 45%), auch wenn dieser aufgrund der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 und 2009 rückgängig war.

In **Frankreich** (27,9 Miohl) und **Italien** (20,4 Miohl) setzen sich die bisherigen Trends fort. Der Rückgang des Verbrauchs beträgt zwischen 2013 und 2014 jeweils 0,9 Miohl und 1,4 Miohl.

Was die anderen traditionellen europäischen Erzeuger- und/oder Verbraucherländer betrifft, steigt der Verbrauch in Nordeuropa und in Deutschland oder er ist nahezu stabil (auch wenn der besteuerte Verbrauch im Vereinigten Königreich zwischen 2013 und 2014 um 1,4 % sinkt). In Spanien wird nach langanhaltender Abnahme des Inlandverbrauchs dem Rückgang 2014 Einhalt geboten. Der Inlandsverbrauch beläuft sich auf 10 Miohl (+0,2 Miohl / 2013).

In **China** ist der Verbrauch 2014 nach dem schnellen Anstieg, der seit Beginn des Jahrtausends verzeichnet wurde, mit 15,2 Miohl rückläufig. Für die jüngsten Entwicklungen wird der sichtbare Verbrauch über einen Zeitraum von jeweils 2 Jahren berücksichtigt<sup>5</sup>. Da keine genaue Daten über Lagerbestände und Destillationen vorliegen, wird der Rückgang anhand dieses Näherungsverfahrens auf 1,2 Miohl geschätzt (7%/ 2013).

In **Südamerika** zeichnen sich in Brasilien und Chile zwischen 2013 und 2014 keine bedeutenden Entwicklungen ab. In Argentinien ist der Inlandsverbrauch nach dem Anstieg in den Jahren 2012 und 2013 offenbar rückgängig und scheint sich künftig auf 10 Miohl einzupendeln.

<sup>5</sup> Man geht davon aus, dass die Entwicklung des Verbrauchs zwischen dem Jahr n-1 und dem Jahr n zur Hälfte durch den Verbrauch des laufenden Jahres (Berechnung „Produktion + Import = Export) und zur Hälfte durch den sichtbaren Verbrauch des Vorjahrs bestimmt wird.

## 4. Internationaler Handel

Der **Weltmarkt**, der hier als die Summe der Ausfuhren aller Länder zu betrachten ist, zeichnet sich 2014 im Wesentlichen durch folgende Entwicklungen aus:

### Ausfuhrmengen:

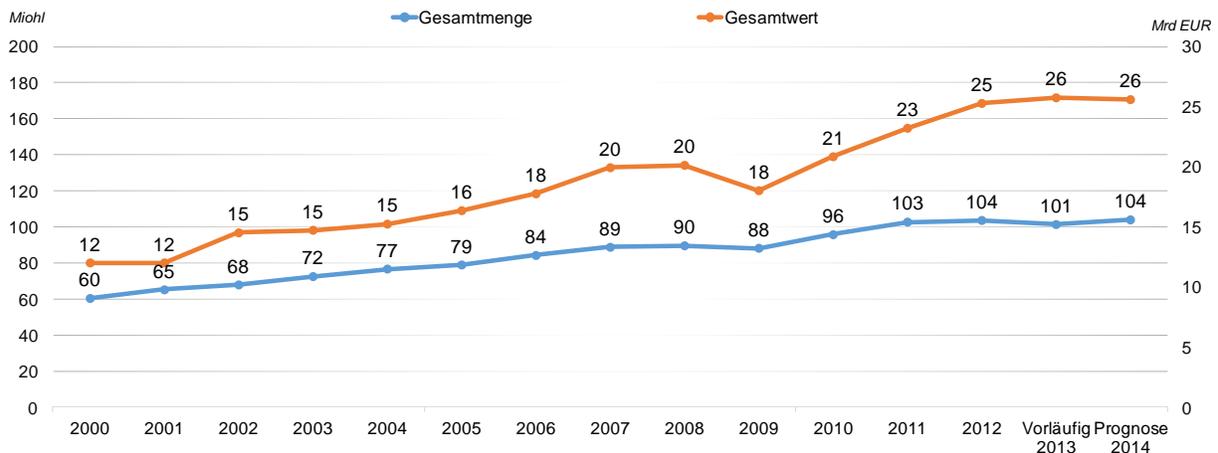
- Gesamt weltweit: 104 Miohl
- Anstieg von 2,5% gegenüber 2013 (101,3 Miohl)
- Anstieg der spanischen Ausfuhren: + 22% / 2013 (Spanien ist 2014 das weltweit führende Ausfuhrland mit einem Marktanteil von 21,8%.)
- Rückgang der Ausfuhren Argentinien (-15,7%), Südafrikas (-8,8%) und Chiles (-9,0%)
- Der Anteil der Ausfuhren von Flaschenweinen (52,4 Miohl) ist trotz des weiterhin steigenden Anteils der Ausfuhren von Weinen in loser Schüttung immer noch vorherrschend.

### Ausfuhrwert:

- Gesamt weltweit: 26 Mrd EUR<sup>6</sup>
- Leichter Rückgang von -0,8% gegenüber 2013 (25,7 Mrd EUR): dieser Rückgang ist bei fast allen bedeutenden Ausfuhrländern zu beobachten.
- Trotz des starken Anstiegs der spanischen Ausfuhrmengen sinkt der Ausfuhrwert des Landes insgesamt um 4,9 % gegenüber 2013.

Nach der Pause 2013 entsprechen diese Entwicklungen mittelfristig einer erneuten quantitativen Zunahme des Welthandels. Die Entwicklung des Gesamtwerts des Welthandels, der seit 2000 nur im Zuge der Weltwirtschaftskrise rückgängig war, wird jedoch unterbrochen.

## Entwicklung des Welthandels



<sup>6</sup> gestützt auf die Beobachtungen in 83 Ländern (GTA)

	Menge (Miohl)		Wert (Mrd EUR)		Art	vertikale Struktur 2014		Differenz 2014/2013	
	2013	2014	2013	2014		Menge	Wert	Menge	Wert
<b>Mondial</b>	101,3	103,6	25,7	25,5	Flasche	54%	71%	1,0%	-0,6%
					Schaumwein	8%	18%	7,1%	5,4%
	Differenz 2,5 %		Differenz -0,8 %		Lose u. >2L	38%	11%	1,3%	-10,8%

Quellen: OIV, GTA

**Für die einzelnen Produkttypen** sind auf dem Weltmarkt im Wesentlichen folgende Entwicklungen zu beobachten:

- Der Anteil am Welthandel von in Flaschen abgefüllten Weinen steigt zwischen 2013 und 2014 leicht an. Zwischen 2000 und 2014 sinkt er von 65% auf 54%.
- Der höchste Anstieg wird sowohl mengen- als auch wertmäßig für Schaumweine verzeichnet (jeweils +7,1% und +5,4% / 2013).
- Die Ausfuhrmenge von Weinen in loser Schüttung und in Behältnissen von mehr als 2 l steigt leicht an (+1,3% / 2013), der Ausfuhrwert verringert sich jedoch erheblich (-10,8%). Dieses Phänomen geht mit einer starken Umverteilung der Marktanteile zwischen den bedeutenden Ausfuhrländern einher.
- Was den Ausfuhrwert anbelangt, machen Flaschenweine noch 71 % des Gesamtwertes der ausgeführten Weine aus und Schaumweine nahezu 20 % (obwohl auf diese nur 8 % der Ausfuhrmenge entfallen). Weine in loser Schüttung oder in Behältnissen von mehr als 2 l machen 10,6 % des Gesamtwertes aus, jedoch 38 % der weltweiten Ausfuhrmenge.

#### 4.1 Wichtigste Ausfuhrländer

Aus der **Analyse auf Länderebene** geht hervor, dass Spanien, Italien und Frankreich den Handel mit Wein beherrschen. Auf diese Länder entfallen 2014 über die Hälfte des Ausfuhrwertes (15,2 Mrd EUR) und 56% der weltweiten Ausfuhrmenge (57,4 Miohl).

**Wichtigste Weinausfuhrländer**

	Menge (Thl)		Wert (Mio EUR)		Art	Vertikale Struktur 2014		Differenz 2014/2013	
	2013	2014	2013	2014		Menge	Wert	Menge	Wert
Spanien	18 530	22 560	2 597	2 468	Flasche	35%	64%	3%	-1%
					Schaumwein	8%	16%	3%	-13%
	Differenz 21,7 %		Differenz -5,0 %		Lose und >2L	57%	20%	38%	-10%
Italien	20 319	20 540	5 007	5 078	Flasche	60%	76%	-1%	1%
					Schaumwein	12%	17%	18%	14%
	Differenz 1,1 %		Differenz 1,4%		Lose und >2L	28%	8%	-2%	-17%
Frankreich	14 542	14 387	7 828	7 730	Flasche	71%	62%	0%	-5%
					Schaumwein	12%	34%	5%	8%
	Differenz -1,1 %		Differenz -1,3 %		Lose und >2L	18%	4%	-9%	-4%
Chile	8 790	7 999	1 409	1 388	Flasche	58%	83%	0%	4%
					Schaumwein	1%	1%	17%	21%
	Differenz -9,0 %		Differenz -1,5 %		Lose und >2L	42%	16%	-20%	-24%
Australien	7 111	7 301	1 337	1 262	Flasche	44%	74%	1%	-6%
					Schaumwein	2%	3%	-8%	-15%
	Differenz 2,7 %		Differenz -5,6 %		Lose und >2L	55%	22%	5%	-2%
Südafrika	5 256	4 794	625	594	Flasche	38%	64%	14%	5%
					Schaumwein	2%	4%	15%	11%
	Differenz -8,8 %		Differenz -5,0 %		Lose und >2L	60%	31%	-26%	-22%
USA	4 149	4 045	1 174	1 103	Flasche	54%	80%	-5%	-7%
					Schaumwein	1%	3%	-24%	-12%
	Differenz -2,5 %		Differenz -6,0 %		Lose und >2L	44%	17%	2%	1%
Deutschland	4 006	3 863	1 016	968	Flasche	74%	80%	-5%	-4%
					Schaumwein	8%	11%	-4%	-6%
	Differenz -3,6 %		Differenz -4,7 %		Lose und >2L	18%	9%	5%	-6%
Portugal	3 060	2 854	720	730	Flasche	78%	92%	5%	4%
					Schaumwein	1%	2%	-34%	19%
	Differenz -6,7 %		Differenz 1,4 %		Lose und >2L	22%	7%	-30%	-27%
Argentinien	3 115	2 626	658	631	Flasche	71%	88%	-1%	0%
					Schaumwein	2%	3%	-3%	8%
	Differenz -15,7 %		Differenz -4,1 %		Lose und >2L	27%	9%	-40%	-31%
Neuseeland	1 784	1 869	773	845	Flasche	70%	82%	8%	7%
					Schaumwein	1%	1%	23%	47%
	Differenz 4,7 %		Differenz 9,3 %		Lose und >2L	29%	17%	15%	18%

Quellen: OIV, GTA

- **Ausfuhrmenge:** Spanien, der weltweit größte Exporteur, zeichnet sich durch einen Anstieg der Ausfuhrmengen von 21,7 % gegenüber dem Vorjahr aus. Dies hängt nicht zuletzt mit der sehr starken Produktion 2013 zusammen sowie mit der fast vollständigen Aufhebung der Maßnahmen der Gemeinschaft, die in der Vergangenheit einen beachtlichen Anteil der spanischen Erzeugung auf die Destillation ausrichtete.

Die italienischen und französischen Ausfuhrmengen sind gegenüber 2013 nahezu stabil.

In folgenden Ausfuhrländern sind die Ausfuhrmengen rückgängig: Portugal (-6,7%), Südafrika (-8,8%), Chile (-9%) und vor allem Argentinien (-15,7%).

In diesen Ländern entspricht der Rückgang der Ausfuhrmenge jedoch nicht dem Rückgang des Ausfuhrwerts. In Portugal steigt der Ausfuhrwert um 1,4 % und in Argentinien sinkt er lediglich um 4,1 %.

- **Ausfuhrwert:** Italien und Frankreich beherrschen weiterhin den Markt und besitzen einen Marktanteil von 20% und 30%.

In Spanien ist der gewogene durchschnittliche Ausfuhrpreis trotz der hohen Ausfuhrmenge aufgrund des hohen Anteils von Weinen in loser Schüttung (57%) niedriger als in Italien und Frankreich. So entfallen auf Spanien lediglich 10% des weltweiten Handelwerts (und 22% der Menge).

Neuseeland zeichnet sich hingegen durch einen Anstieg des Ausfuhrwertes von 9,4 % aus. Dieser steigt schneller als die Ausfuhrmenge.

In den Vereinigten Staaten, Australien, Südafrika und Spanien ist der Ausfuhrwert rückgängig.

- **Produkttyp:** In Spanien und Südafrika sind die Ausfuhrungen stark auf Weine in loser Schüttung ausgerichtet. In Frankreich und Italien hingegen ist der Anteil der in Flaschen abgefüllten Weine (stille Weine und Schaumweine) überdurchschnittlich hoch.

#### *4.2 Wichtigste Einfuhrländer*

**Die Weineinfuhren** belaufen sich 2014 auf 100 Miohl, was einem Anstieg von 0,25 Miohl gegenüber 2013 entspricht.

Auf die **sechs größten Einfuhrländer** entfällt **mehr als die Hälfte der Gesamteinfuhren**: Deutschland, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten, Frankreich, Russland und China importieren 2014 insgesamt 55 Miohl im Wert von 12,7 Mrd EUR.

- In folgender Tabelle, in der die **10 größten Einfuhrländer** aufgeführt sind, sind die Schwankungen der Einfuhrmenge und des Einfuhrwerts für die verschiedenen Produkttypen dargestellt.  
**Russland** erleidet den stärksten Rückgang der Einfuhrmenge und des Einfuhrwerts. Gegenüber 2013 beträgt dieser 5 % sowohl für die Einfuhrmenge (4,6 Miohl 2014) als auch für den Einfuhrwert (8,65 Mrd EUR 2014).

### Wichtigste Weineinfuhrländer

	Menge (mhl)		Wert (Mio EUR)		Art	Vertikale Struktur 2014		Differenz 2014/2013	
	2013	2014	2013	2014		Menge	Wert	Menge	Wert
Deutschland	15 176	15 171	2 589	2 505	Flasche	38%	65%	-5,1%	2,0%
	differenz 0 %		Differenz -3,2 %		Schaumwein	4%	15%	16,9%	-4,3%
UK					Lose und >2L	58%	21%	5,1%	-16,0%
	11 830	13 388	3 622	3 595	Flasche	57%	68%	1,3%	-7,1%
	Differenz 13,2 %		Differenz -0,7 %		Schaumwein	8%	20%	37,3%	14,9%
USA					lose und >2L	34%	12%	33,7%	18,7%
	10 966	10 739	3 947	4 032	Flasche	65%	78%	-2,7%	1,3%
	Differenz -2,1 %		Differenz 2,1 %		Schaumwein	8%	17%	10,7%	10,5%
Frankreich					lose und >2L	27%	5%	-3,9%	-8,0%
	5 250	6 453	650	620	Flasche	17%	57%	0,3%	-4,4%
	Differenz 22,9 %		Differenz -4,6 %		Schaumwein	3%	9%	42,6%	33,2%
Russland					lose und >2L	80%	34%	28,4%	-11,5%
	4 922	4 676	912	865	Flasche	55%	72%	-6,2%	-1,9%
	Differenz -5 %		Differenz -5,1 %		Schaumwein	8%	19%	1,1%	-8,1%
China					lose und >2L	37%	9%	-4,4%	-20,2%
	4 504	4 578	1 171	1 145	Flasche	75%	90%	3,3%	-1,0%
	Differenz 1,6 %		Differenz -2,2 %		Schaumwein	4%	5%	59,4%	27,3%
Kanada					lose und >2L	21%	5%	-8,0%	-35,0%
	3 727	3 849	1 523	1 465	Flasche	70%	88%	0,6%	-4,4%
	Differenz 3,3 %		Differenz -3,8 %		Schaumwein	3%	7%	2,8%	0,4%
Niederlande					lose und >2L	27%	5%	11,0%	1,2%
	3 669	3 620	882	901	Flasche	84%	86%	-0,3%	2,0%
	Differenz -1,3 %		Differenz 2,2 %		Schaumwein	3%	9%	-8,4%	10,6%
Belgien					lose und >2L	14%	5%	-5,8%	-6,8%
	3 160	3 118	979	984	Flasche	61%	63%	-1,0%	-0,4%
	Differenz -1,3 %		Differenz 0,4 %		Schaumwein	14%	27%	-9,3%	0,5%
Japan					lose und >2L	25%	10%	2,8%	6,1%
	2 632	2 704	1 155	1 209	Flasche	67%	66%	0,4%	0,8%
	Differenz 2,7 %		Differenz 4,7 %		Schaumwein	12%	29%	7,8%	15,4%
				lose und >2L	20%	5%	7,9%	0,5%	

- In den **Vereinigten Staaten** sinkt die Einfuhrmenge seit 2012 (-2,1 % gegenüber 2013 - 10,7 Miohl), der Einfuhrwert steigt jedoch um 2,1 %. Mit Einfuhren im Wert von 4 Mrd EUR verzeichnen sie somit weiterhin weltweit den höchsten Einfuhrwert.
- Was die Einfuhrmenge betrifft, steht **Deutschland** immer noch an erster Stelle. Diese liegt seit 2013 bei rund 15 Miohl. Der Einfuhrwert sinkt 2014 jedoch auf 2,5 Mrd EUR, was einem Rückgang von 3,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist allerdings nicht sehr bedeutend, da der Einfuhrwert immer noch weit über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt.

Die anderen bedeutenden Einfuhrländer (Vereinigtes Königreich, Frankreich und China) verzeichnen 2014 einen Anstieg ihrer Einfuhrmenge. Dieser Zuwachs entspricht jedoch nicht der Entwicklung des Gesamtwertes der Einfuhren.

- Im **Vereinigten Königreich** steigt die Einfuhrmenge 2014 auf 13,3 Miohl (+13,2%/2013) und der Einfuhrwert bleibt gegenüber 2013 stabil (3,5 Mrd EUR).
- **Frankreich** importiert 6,4 Miohl (+ 22,9%/2013) im Wert von 620 Millionen EUR (- 4,6%/2013).
- **China** importiert 2014 4,5 Miohl (+1,6%/2013) im Wert von 1 Mrd EUR (-2,2% gegenüber dem Vorjahr).
- **Kanada** verzeichnet zwischen 2013 und 2014 einen Anstieg der Einfuhrmenge von 1,2 Miohl (+ 3,3%) und erreicht somit fast 4 Miohl. Der Einfuhrwert sinkt jedoch um fast 4% und beträgt 1,4 Mrd EUR.

## Mengenmässiger Anteil der Einfuhren verschiedener Arten von Wein in den wichtigen Einfuhrländern

